



STATE OF THE ART BERICHT

Ergebnis: WP2/A1



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Daten über Flüchtlinge und den Arbeitsmarkt	3
1.1.	Einblicke in die Beteiligung von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt.....	3
1.2.	Strategien und Politiken für die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen	4
1.3.	Aktueller Status und Trends bei Arbeit und Beruf für Flüchtlinge	5
1.4.	Fazit	7
2.	Die größten Herausforderungen für das psychische Wohlbefinden und/oder die psychische Gesundheit von Flüchtlingen in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt in ihren Fachgebieten oder in Bezug auf ihren Bildungsstatus	9
2.1.	Welchen Herausforderungen stehen Flüchtlinge in der EU derzeit gegenüber?	9
2.2.	Wie haben sich Migration, Krieg oder andere traumatische Ereignisse auf das mentale und emotionale Wohlbefinden von Flüchtlingen in diesen Ländern ausgewirkt?	10
3.	Lücken zwischen den politischen Initiativen, bereits bestehenden Praktiken oder Projekten und den Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind, insbesondere hinsichtlich des psychischen Wohlbefindens und/oder der psychischen Gesundheit	13
3.1.	Welche Lücken oder Verbesserungsmöglichkeiten gibt es bei den derzeitigen Dienstleistungen und Unterstützungsangeboten für Flüchtlinge in unseren Ländern?	13
3.2.	Gibt es spezielle Ressourcen oder Maßnahmen, die auf das psychische Wohlbefinden und/oder die gesundheitlichen Bedürfnisse von Flüchtlingen in diesen Ländern eingehen?	15
4.	Kenntnisse oder Schulungen für Fachleute, die mit Flüchtlingen arbeiten	17
4.1.	Welche evidenzbasierten Erkenntnisse gibt es über die Auswirkungen von Migration, Krieg oder traumatischen Ereignissen auf Flüchtlinge in diesen Ländern?	17
4.2.	Gibt es spezielle Ressourcen oder Interventionen für Fachkräfte, die mit Flüchtlingen arbeiten, im Hinblick auf das psychische Wohlbefinden und/oder die psychische Gesundheit der Flüchtlinge?.....	18
4.3.	Wie können Ausbilder_innen und Fachkräfte in der beruflichen Bildung Flüchtlinge in unseren Ländern besser unterstützen und dabei die besonderen Herausforderungen berücksichtigen, denen sie gegenüberstehen?	19

1. Daten über Flüchtlinge und den Arbeitsmarkt

Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ist ein zentraler Aspekt ihrer erfolgreichen Neuansiedlung und ein Eckpfeiler des [NewFuture](#) Projekts. Dieser Abschnitt befasst sich mit den Herausforderungen und Chancen, denen Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt begegnen, und zeigt Strategien und Maßnahmen auf, die ihre wirtschaftliche und soziale Integration unterstützen.

1.1. Einblicke in die Beteiligung von Flüchtlingen am Arbeitsmarkt

Laut dem Asylstatistikbericht des Bundesministeriums für Inneres waren die Top-Herkunftsländer der Flüchtlinge in Österreich von 2015 bis August 2022 wie folgt: Syrien, Afghanistan, Irak, Pakistan und Indien.

Studien und Untersuchungen zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Österreich haben gezeigt, dass Flüchtlinge bei der Arbeitssuche auf erhebliche Hindernisse stoßen. Eine vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) durchgeführte Studie ergab, dass Flüchtlinge im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind und eine niedrigere Beschäftigungsquote aufweisen.

Eine Studie über den Erfolg der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Österreich fasst die folgenden Ergebnisse zusammen:

- Flüchtlinge in Österreich brauchen fast drei Jahre länger als andere Migranten und Migrantinnen, um in den Arbeitsmarkt einzutreten. Diese Verzögerung ist größtenteils auf die Beschränkungen beim Zugang zum Arbeitsmarkt zurückzuführen, denen sie während des Antragsverfahrens für Flüchtlinge ausgesetzt sind.
- Während die Art des ersten Arbeitsplatzes für Flüchtlinge und andere Migranten und Migrantinnen ähnlich ist, ergab die Studie, dass die Stabilität dieser Arbeitsplätze sich erheblich unterscheidet. Flüchtlinge haben tendenziell weniger stabile und qualitativ schlechtere erste Arbeitsplätze.
- Dieser langsame Einstieg in den Arbeitsmarkt und die niedrige Qualität der ersten Arbeitsplätze können langfristige Auswirkungen auf die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt haben.
- Die Übertragung des beruflichen Status vom letzten Arbeitsplatz im Heimatland auf den ersten Arbeitsplatz in Österreich ist äußerst begrenzt, obwohl ein Teil dieses Status im Laufe der in Österreich verbrachten Zeit wiedergewonnen werden kann.

1.2. Strategien und Politiken für die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

Die Integration von Flüchtlingen in den europäischen Arbeitsmarkt umfasst eine Vielzahl von politischen Initiativen und Programmen, die jeweils mit einzigartigen Herausforderungen und unterschiedlicher Wirksamkeit konfrontiert sind.

a) Überblick über bestehende politische Initiativen und Programme zur Integration von Flüchtlingen

Der integrierte Ansatz der Europäischen Kommission für die Integration von Migranten und Migrantinnen ist für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration unerlässlich. Er umfasst die Verbesserung der EU-Politik, die Ausrichtung der Finanzierung auf eine nachhaltige Integration, die Schaffung hochwertiger Beschäftigungsmöglichkeiten und die Gewährleistung der sozialen Eingliederung gefährdeter Migranten und Migrantinnen (EC, 2019). Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben mehrere Initiativen gestartet, um die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen zu unterstützen.

- Die EU-Initiativen wie Eurodiaconia konzentrieren sich auf die Bereitstellung gezielter Unterstützung, die Förderung der Kompetenzentwicklung und die Förderung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit (Eurodiaconia, 2020).
- Der EU-Aktionsplan für Integration und Eingliederung, insbesondere für ukrainische Flüchtlinge, ermöglicht Flüchtlingen und Asylbewerbern den Zugang zu Beschäftigung durch Plattformen wie den EU-Talentpool, um die Qualifikationen von Migranten und Migrantinnen mit dem Bedarf des Arbeitsmarktes abzugleichen (EP, 2022).
- Die Europäische Beobachtungsstelle für die Beschäftigungspolitik (EEPO - European Employment Policy Observatory) unterstreicht die Bedeutung des unmittelbaren Zugangs zum Arbeitsmarkt, weist jedoch auf Herausforderungen wie administrative Verzögerungen und restriktive Bedingungen für die Arbeitserlaubnis hin.
- Berichte europäischer Gremien betonen integrierte Ansätze zur Integration von Migrant_innen, EU-Finanzierungsmöglichkeiten und evidenzbasierte Politikentwicklung (EK, 2019).
- Spezifische Projekte, z. B. in Griechenland, konzentrieren sich auf die Berufsausbildung von Flüchtlingen, einschließlich der Erfassung des Bildungshintergrunds, der Bewertung von Fähigkeiten und der Berufsberatung (EK, 2023).
- Die deutsche Antwort auf den Zustrom von Asylbewerber_innen im Jahr 2015 umfasst Programme für Sprachkurse und die Anerkennung von Qualifikationen, auch wenn Herausforderungen wie die Überbuchung von Kursen bestehen bleiben (Migration Policy Institute).
- Die Integration ukrainischer Flüchtlinge wirft Fragen zur demografischen Zusammensetzung, zu Sprachkenntnissen und zum Zugang zu Kinderbetreuung auf (EZB, 2023).

b) Bewertung der Effektivität und der Auswirkungen dieser Initiativen

Die Städte spielen in der europäischen Migrationskrise eine entscheidende Rolle, indem sie Dienstleistungen wie Sprachkurse und Kompetenzbewertung anbieten. Allerdings sind sie mit Finanzierungsbeschränkungen und Herausforderungen bei der Bewertung und Priorisierung wirksamer Strategien konfrontiert (Migration Policy Institute, 2017).

Untersuchungen des Zentrums für Migrationspolitik und der Bertelsmann Stiftung zeigen, dass die Bewertung der jüngsten Maßnahmen aufgrund ihrer Neuartigkeit und des Fehlens einer systematischen Nachbereitung schwierig ist. Diese Studien weisen auch auf die Fragmentierung und mangelnde Koordinierung bei der Umsetzung hin, was einen Bedarf an gegenseitigem Lernen und europaweiten Lösungen nahelegt (Europäische Webseite zum Thema Integration).

Die Wirksamkeit dieser Initiativen ist von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat unterschiedlich. Estland und Litauen haben beispielsweise ukrainische Flüchtlinge erfolgreich in ihre Arbeitsmärkte integriert, aber in Ländern wie Irland bleiben Sprachbarrieren eine Herausforderung (ECB, 2023). In Deutschland erfordern Probleme wie überbuchte Sprachkurse und die Schwierigkeit, ausländische Qualifikationen anzuerkennen, alternative Arbeitswege und Methoden zur Anerkennung von Qualifikationen (Migration Policy Institute). Die Bemühungen Dänemarks konzentrieren sich auf die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen Frauen auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert sind, und gehen auf sprachliche, kulturelle und gesundheitliche Probleme ein (Europäische Webseite zum Thema Integration). Trotz dieser Initiativen verläuft die Integration von Flüchtlingen oft langsamer und die Wahrscheinlichkeit, dass sie in gering qualifizierten Berufen beschäftigt werden, ist größer. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Entwicklung und Anpassung von Maßnahmen, um den sich entwickelnden Bedürfnissen von Flüchtlingen auf dem EU-Arbeitsmarkt gerecht zu werden (Europäisches Parlament, 2022; Europäische Kommission, 2019).

1.3. Aktueller Status & Trends bei Arbeit & Beruf für Flüchtlinge

Die Beschäftigungssituation für Flüchtlinge in der EU ist komplex und variiert von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat. Trotz aller Bemühungen haben Flüchtlinge im Vergleich zu EU-Bürger_innen niedrigere Beschäftigungsquoten. Diese Quoten verbessern sich allmählich, wenn sich die Flüchtlinge in ihre Gastländer integrieren (Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission, 2023).

Beschäftigungsquoten und -muster:

- Die anfänglich niedrigeren Beschäftigungsquoten von Flüchtlingen verbessern sich mit der Zeit. Die ersten Jahre sind entscheidend, da Flüchtlinge rechtliche, sprachliche und kulturelle Barrieren überwinden müssen (Eurostat, 2023).
- Eine integrative Arbeitsmarktpolitik und solide Integrationsprogramme wie in Deutschland tragen zu höheren Beschäftigungsquoten bei Flüchtlingen bei (Europäische Webseite zum Thema Integration).

Demografische und geografische Variationen:

- Jüngere und männliche Flüchtlinge haben höhere Beschäftigungsquoten als ältere Flüchtlinge und Frauen, was auf Faktoren wie Flexibilität und Familie zurückzuführen sind (Eurostat, 2023).
- Nord-/Westeuropa, einschließlich Schweden und die Niederlande, weisen aufgrund umfassender Integrationsmaßnahmen höhere Beschäftigungsquoten für Flüchtlinge auf (EC, 2023).

Arten der Beschäftigung und sektorale Verteilung:

- Flüchtlinge sind häufig in der Landwirtschaft, im verarbeitenden Gewerbe und in gering qualifizierten Dienstleistungsberufen tätig, da sie sofort einen Arbeitsplatz finden und weniger Sprachkenntnisse benötigen (Eurostat, 2023).
- Viele Flüchtlinge, insbesondere solche mit beruflichen Qualifikationen, sehen sich einem Missverhältnis zwischen ihren Fähigkeiten und den verfügbaren Arbeitsplätzen gegenüber, was häufig auf Probleme bei der Anerkennung von Zeugnissen zurückzuführen ist.

Beschäftigungsintegration im Laufe der Zeit:

- Die Beschäftigungsaussichten von Flüchtlingen verbessern sich mit Integrationsprogrammen, die Sprachunterricht und die Anerkennung von Qualifikationen umfassen. Länder, die in solche Programme investieren, verzeichnen schnellere Verbesserungen.
- Langfristige Studien zeigen, dass je länger Flüchtlinge in einem EU-Land bleiben, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie eine stabile und qualifizierte Beschäftigung finden, was die Bedeutung von langfristigen Integrationsstrategien unterstreicht (Europäische Kommission, 2023).

Österreich hat verschiedene Maßnahmen und politische Initiativen umgesetzt, um die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Die Regierung hat die Bedeutung der Qualifizierung und Ausbildung von Flüchtlingen betont, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen (Integrationsfonds, 2018). Es wurden auch Sprachbildungsprogramme eingerichtet, um den Erwerb von Deutschkenntnissen zu erleichtern, die für den Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten unerlässlich sind (Bundesregierung von Österreich, 2016). Darüber hinaus wurden Initiativen wie Schnellverfahren für die Nostrifizierung ausländischer Qualifikationen eingeführt, um die Anerkennung und Validierung der Qualifikationen und Fähigkeiten von Flüchtlingen zu unterstützen (Europäisches Migrationsnetzwerk, 2020).

1.4. Fazit

Diese Analyse zeigt, dass die allmähliche Verbesserung der Beschäftigungsquoten von Flüchtlingen die Wirksamkeit von Integrationsprogrammen unterstreicht, auch wenn es weiterhin Herausforderungen gibt. Eine kontinuierliche Konzentration auf die Entwicklung von Strategien, maßgeschneiderte Integrationsbemühungen und langfristige Unterstützung sind für die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in der EU unerlässlich.

Referenzen:

1. Andersson, et al. (2018). Economic Integration of Refugees in Western Europe. Journal of International Migration and Integration.
2. Brücker, J. (2019). Role of Labor Market Intermediaries in Refugee Employment in Germany. Comparative Migration Studies.
3. Burkhardt, C. (2018). Labour Market Integration of Refugees in Germany. IZA Institute of Labor Economics.
4. Europäische Zentralbank. (2023). Integration of Ukrainian Refugees in the Euro Area.
5. Europäische Zentralbank. (2023). Integrating Ukrainian refugees into the euro area labour market.
6. Europäische Kommission. (2019). Integrated Approach to Migrant Inclusion.
7. Europäische Kommission. (2023). Settling In Report: Indicators of Immigrant Integration 2023.
8. Europäische Kommission. (2023). Vocational Training for Refugees in Greece.
9. Europäische Kommission DG Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Integration. (2023). Educational Background of Refugees.
10. European Commission's Joint Research Centre. (2023). Atlas of Migration 2023.
11. European Employment Policy Observatory (EEPO). (n.d.). Immediate Access to the Labor Market for Refugees.
12. European Migration Network. (2021). Studies on Refugees in the Labour Market.
13. Europäisches Parlament. (2022). EU Action Plan on Integration and Inclusion.
14. Europäische Webseite zum Thema Integration. (2016). Hiring refugees - What are the opportunities and challenges for employers?
15. Europäische Webseite zum Thema Integration. (n.d.). Overcoming Obstacles in Women's Labor Market Integration.
16. Europäische Webseite zum Thema Integration. (2023). Labour market performance of refugees in the EU.
17. Eurodiaconia. (2020). Supporting Migrant and Refugee Integration.
18. Eurostat. (2023). Migrant integration statistics - employment conditions.
19. Eurostat. (2023). Statistics on migration to Europe.
20. Frontiers in Psychology. (2022). Labor Market Situation of Refugees in Europe: The Role of Individual and Contextual Factors.
21. Ginn, T., Resstack, R., Dempster, H., Arnold-Fernández, E., Miller, S., Guerrero Ble, M., & Kanyamanza, B. (2022). Global refugee work rights report 2022. Refugees International, Center for Global Development, and Asylum Access.
22. Migration Policy Centre and the Bertelsmann Stiftung. (n.d.). Evaluation of Refugee Integration Measures. European Website on Integration.
23. Migration Policy Institute. (2017). Challenges in Refugee Integration.
24. Norwegian Labour and Welfare Administration. (2017). Neighborhood Effects on Refugee Employment: Evidence from Norway.



2023-1-DE02-KA220-VET-000157237

25. OECD. (2019). The French Model of Labor Market Integration.
26. Personnel Today. (2023). Employers across Europe commit to hiring thousands of refugees.
27. van der Leun, J. (2020). Integrating Refugees into the Dutch Labour Market. Springer.

2. Die größten Herausforderungen für das psychische Wohlbefinden und/oder die psychische Gesundheit von Flüchtlingen in Bezug auf den Zugang zum Arbeitsmarkt in ihren Fachgebieten oder in Bezug auf ihren Bildungsstatus

Zum besseren Verständnis der Begriffe bieten wir die folgenden zwei Definitionen an, um den Bericht genauer mit den verfügbaren Daten zu füllen:

1. Psychische Gesundheit bezieht sich auf den Zustand der psychischen Funktionen einer Person, d. h. auf das Fehlen psychischer Störungen oder Krankheiten wie Depression, Angstzustände, Schizophrenie usw. Es geht um die Art und Weise, wie Menschen denken, fühlen und sich verhalten, und wie sie mit den Anforderungen des Lebens zurechtkommen.
2. Psychisches Wohlbefinden bezieht sich eher auf die positiven Aspekte des psychischen Zustands einer Person. Es geht nicht nur um die Abwesenheit psychischer Erkrankungen, sondern auch um das Vorhandensein positiver Eigenschaften, wie die Fähigkeit, Stress zu bewältigen, sich engagiert und zielgerichtet zu fühlen und gute Beziehungen zu haben.

2.1. Welchen Herausforderungen stehen Flüchtlinge in der EU derzeit gegenüber?

Flüchtlinge, die in die EU kommen, stoßen auf zahlreiche Hürden, die ihre Integration und ihr Wohlergehen gefährden können. Diese Probleme werden in der Regel in drei Kategorien eingeteilt: sozioökonomische Integration, sprachliche Barrieren und psychische Gesundheit. Die Migration selbst gilt nicht als Risikofaktor für die Gesundheit, aber die Umstände der Migration sind oft mit körperlichen, geistigen und sozialen Gesundheitsstörungen verbunden.

Eines der größten Probleme, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind, besteht darin, Arbeit zu finden und sich wirtschaftlich selbst zu versorgen. Dafür gibt es mehrere Gründe: 1) die Anerkennung von Qualifikationen (Flüchtlinge haben unter Umständen Schwierigkeiten, ihre

ausländischen Qualifikationen in der EU anerkennen zu lassen, was ihre Beschäftigungschancen einschränkt); 2) Sprachbarrieren (Sprachkenntnisse sind oft eine Voraussetzung für eine Beschäftigung in der EU, was bedeutet, dass Flüchtlinge Schwierigkeiten haben können, die Landessprache zu erlernen, vor allem, wenn sie noch keine Erfahrung damit haben); 3) fehlende Berufserfahrung (Flüchtlinge, die ihr Heimatland abrupt verlassen haben, verfügen möglicherweise nicht über die von Arbeitgeber_innen in der EU geforderte Berufserfahrung). Hinzu kommen weitere Einschränkungen für besonders schutzbedürftige Personen, wie Frauen, ältere und behinderte Flüchtlinge. Die Übereinstimmung zwischen Qualifikationsniveau und Arbeitsplätzen ist nach wie vor problematisch, so dass eine Dequalifizierung und Depression der Flüchtlinge droht

Da Sprachkenntnisse für eine effektive Kommunikation, soziale Integration und Beschäftigungsmöglichkeiten unerlässlich sind, stehen Flüchtlinge beim Erlernen der Landessprache häufig vor Problemen: 1) begrenzter oder fehlender Zugang zu Sprachkursen (in Flüchtlingslagern und Aufnahmezentren gibt es möglicherweise keine angemessenen Sprachtrainingseinrichtungen); 2) kulturelle Unterschiede (die Unkenntnis lokaler kultureller Normen und Redewendungen kann den Spracherwerb zusätzlich erschweren); und 3) psychologische Barrieren (das Trauma der Vertreibung und Neuansiedlung kann die Motivation und Konzentration der Flüchtlinge auf das Erlernen der Sprache beeinträchtigen).

Schließlich können die Erfahrungen von Vertreibung, Trauma und Unsicherheit die psychische Gesundheit von Flüchtlingen erheblich beeinträchtigen. Zu den häufigen psychischen Problemen von Flüchtlingen gehören: 1) Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) (Flüchtlinge, die Gewalt, Krieg oder Verfolgung erlebt haben, können eine PTBS entwickeln, die durch Rückblenden, Alpträume und Schlafstörungen gekennzeichnet ist; 2) Angststörungen (die Ungewissheit und der Stress der Neuansiedlung können zu Angststörungen führen, die durch übermäßige Sorgen, Nervosität und Konzentrationsschwierigkeiten gekennzeichnet sind); 3) Depressionen (Flüchtlinge können Gefühle der Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit und den Verlust des Interesses an Aktivitäten erleben, die sie einst genossen haben).

2.2. Wie haben sich Migration, Krieg oder andere traumatische Ereignisse auf das mentale und emotionale Wohlbefinden von Flüchtlingen in diesen Ländern ausgewirkt?

Das psychische und emotionale Wohlbefinden von Flüchtlingen in EU-Ländern wird durch eine Reihe von Faktoren erheblich beeinflusst, darunter Erfahrungen vor der Migration, die Migrationsreise, Faktoren nach der Migration und besondere Umstände.

Erlebnisse vor der Migration wie Verfolgung, Gewalt, Verlust von Angehörigen und traumatische Ereignisse können schwere psychische Belastungen verursachen, die zu PTBS, Depressionen, Angststörungen und anderen psychischen Problemen führen. Diese Ereignisse stehen in der Regel im Zusammenhang mit Migranten und Migrantinnen, die die EU-

Außengrenzen auf irreguläre Weise überschreiten, in der Hoffnung, eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien zu schaffen. Eine Untersuchung der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA - European Union Agency for Fundamental Rights) aus dem Jahr 2022 ergab, dass zwei von drei Flüchtlingsfrauen und einer von zwei Männern über Depressionen, Angstzustände oder Panikattacken, Schlaf- und Konzentrationsschwierigkeiten oder den Verlust des Selbstvertrauens oder das Gefühl der Verletzlichkeit berichteten.

Aber auch die Migrationsreise selbst setzt Flüchtlinge zusätzlichen Stressfaktoren aus, darunter gefährliche Grenzübertritte, überfüllte Lager, Trennung von Familienmitgliedern sowie körperliche und sexuelle Gewalt. Diese Stressfaktoren können bestehende psychische Probleme verschlimmern und zur Entwicklung neuer Probleme beitragen. Im Jahr 2022 wurden 330.000 irreguläre Grenzübertritte festgestellt, und zwischen 2014 und Ende Februar 2023 kamen 26.089 Menschen bei dem Versuch, das Mittelmeer zu überqueren, ums Leben oder wurden vermisst. Diese Entwicklung hat seit 2015 zur Einführung mehrerer Maßnahmen geführt, um der Verschlechterung des Grundrechtsschutzes bei der Ankunft und nach der Integration in den Aufnahmeländern zu begegnen.

Darüber hinaus sehen sich Flüchtlinge bei ihrer Ankunft in den EU-Ländern häufig mit einem eingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung, Unterbringung und sozialen Diensten sowie mit Diskriminierung und Ungewissheit über ihren rechtlichen Status oder ihre Zukunftsaussichten konfrontiert. Diese Faktoren können ihre psychische Gesundheit und ihr Wohlbefinden weiter belasten. Tatsächlich berichten die Vereinten Nationen und der Europarat seit mehreren Jahren über schwerwiegende Grundrechtsverletzungen gegenüber Flüchtlingen. Die Vorfälle umfassen verbale und körperliche Gewalt, Misshandlungen, unterlassene Hilfeleistung, Entkleidung, Diebstahl von Eigentum, erzwungene Familientrennungen und die schnelle Ausweisung von Asylbewerber_innen. Bei den Opfern dieser Übergriffe handelt es sich mitunter um schutzbedürftige Personen, darunter Frauen, ältere Menschen und unbegleitete Kinder. Selbst wenn die Menschen, die vor der russischen Invasion in der Ukraine fliehen, willkommen geheißen werden, gaben 23 % der Befragten einer FRA-Umfrage im Jahr 2022 an, dass ihnen immer noch Dokumente, insbesondere Pässe, fehlten. Darüber hinaus gibt es in den EU-Ländern nach wie vor Schwierigkeiten bei der Aufnahme, da die Asylsysteme überfüllt sind und es an angemessenen und langfristigen Unterkünften mangelt.

Außerdem wirken sich bestimmte Umstände auf das geistige und emotionale Wohlbefinden von Flüchtlingen aus, z. B. kulturelle und ethnische Unterschiede, bei denen Flüchtlinge Schwierigkeiten haben, sich an eine neue Kultur anzupassen und sich in ein anderes soziales Umfeld zu integrieren, was zu Gefühlen von Isolation, Entfremdung und Kulturschock führt, sowie Sprachbarrieren, da die Unfähigkeit, sich effektiv in der Sprache des Aufnahmelandes zu verständigen, soziale Interaktionen, den Zugang zu Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten behindern kann, was zu Gefühlen von Isolation, Frustration und Marginalisierung beiträgt. So erschwerte beispielsweise eine Unterbrechung der Bereitstellung von Dolmetscherdiensten für die Asylbehörde im Jahr 2022 die Bearbeitung von Asylanträgen in Griechenland. Darüber hinaus können Flüchtlinge starke familiäre Bindungen und eine

traditionelle Familienstruktur haben, die sich von den Normen des Aufnahmelandes unterscheidet, was die Anpassung an neue Familiendynamiken und -rollen erschwert. Junge Heranwachsende, die eine erzwungene Migration erlebt haben (unterbrochene Ausbildung, Trennung von den Eltern, Zeugen von Gewalt), können bei der Anpassung an eine neue Kultur und ein neues Schulsystem besonders anfällig für psychische Probleme sein. Diese Faktoren können sich entscheidend auf ihre Entwicklung und ihr Wohlbefinden auswirken. Tatsächlich hatten aus der Ukraine vertriebene Kinder Schwierigkeiten, sich in die Schulen zu integrieren, und viele (29 %) folgten dem Bericht der FRA aus dem Jahr 2022 zufolge eher einem Online-Schulprogramm aus der Ukraine als einer Schule im Aufnahmeland.

Traumatische Erlebnisse wie Gewalt, Krieg oder Folter können zur Entwicklung einer PTBS führen, die durch Rückblenden, Alpträume, Angstzustände und Schlafstörungen gekennzeichnet ist. Flüchtlinge mit PTBS benötigen möglicherweise eine spezielle psychiatrische Behandlung. Hinzu kommen Depressionen und Angstzustände, die auf verschiedene Stressfaktoren zurückzuführen sind, wie z. B. den Verlust sozialer Unterstützungsnetze, die Störung familiärer oder sozialer Strukturen und die Belastungen, die mit der Anpassung an eine neue Umgebung verbunden sind. Diese Bedingungen können ihre Lebensqualität und ihre Fähigkeit, im Alltag zurechtzukommen, erheblich beeinträchtigen. Schließlich können komplexe Traumata - wie z. B. lang anhaltende Traumata, einschließlich physischer, psychologischer und sexueller Misshandlung - lang anhaltende psychologische Auswirkungen haben, die bei Flüchtlingen zu Schwierigkeiten bei der Regulierung von Emotionen, Störungen der Bindungsmuster und einer Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls führen. Die EU-Länder haben jedoch immer noch Schwierigkeiten, auf besondere Aufnahmebedürfnisse einzugehen, da die Aufnahmekapazitäten im Allgemeinen begrenzt sind und es an spezialisierten Diensten für Folteropfer oder Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen fehlt.

Referenzen:

1. UNHCR Regional Bureau for Europe (2023). Displacement patterns, protection risks and needs of refugees from Ukraine
<https://reliefweb.int/report/poland/displacement-patterns-protection-risks-and-needs-refugees-ukraine-regional-protection-analysis-3>
2. European Union Agency for Fundamental Rights (2023). Asylum and migration: progress achieved and remaining challenges
https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/fra-2023-asylum-migration-progress-challenges_en.pdf
3. Omer Karasapan (2022). Ukrainian refugees: Challenges in a welcoming Europe. Brookings.
<https://www.brookings.edu/articles/ukrainian-refugees-challenges-in-a-welcoming-europe/>
4. Dhingra, R. & Roehse, S. (2023). A roadmap for European asylum and refugee integration policy. Lessons from the Ukraine response. Brookings
<https://www.brookings.edu/articles/a-roadmap-for-european-asylum-and-refugee-integration-policy/>

3. Lücken zwischen den politischen Initiativen, bereits bestehenden Praktiken oder Projekten und den Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge konfrontiert sind, insbesondere hinsichtlich des psychischen Wohlbefindens und/oder der psychischen Gesundheit

3.1. Welche Lücken oder Verbesserungsmöglichkeiten gibt es bei den derzeitigen Dienstleistungen und Unterstützungsangeboten für Flüchtlinge in unseren Ländern?

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Aspekt der Neuansiedlung von Flüchtlingen in den Aufnahmeländern der Europäischen Union (EU). Flüchtlinge stehen jedoch vor erheblichen Herausforderungen, die ihre Fähigkeit, in den Arbeitsmarkt einzutreten und dort erfolgreich zu sein, beeinträchtigen. Diese Herausforderungen sind von Land zu Land unterschiedlich, umfassen aber Folgendes:

- Herausforderungen bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, die sich je nach Politik und Praxis der einzelnen EU-Länder erheblich unterscheiden können.
- Während Flüchtlinge und andere Migranten und Migrantinnen zunächst ähnliche Arten von Arbeitsplätzen finden können, sind die ersten Arbeitsplätze von Flüchtlingen in den EU-Ländern tendenziell weniger stabil und von geringerer Qualität. Diese Instabilität kann langfristige Auswirkungen auf ihre allgemeine Arbeitsmarktintegration und ihren wirtschaftlichen Erfolg haben.
- Die Übertragung des beruflichen Status von früheren Arbeitsplätzen im Heimatland auf den ersten Arbeitsplatz in den EU-Ländern ist eine Herausforderung. Obwohl ein

gewisser Status im Laufe der Zeit wiedererlangt werden kann, ist dieser Prozess begrenzt und kann die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen weiter behindern.

Die Integration in den Arbeitsmarkt hat auch einen starken Einfluss auf die psychische Gesundheit. Ein erheblicher Anteil der Flüchtlinge in den EU-Ländern leidet unter mittelschweren bis schweren psychischen Problemen, wobei Frauen stärker gefährdet sind als Männer. Traumatische Erfahrungen während der Migration und Diskriminierung in den EU-Ländern tragen zu einer schlechteren psychischen Gesundheit von Flüchtlingen bei. Umgekehrt tragen die Beherrschung der Landessprache, eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt sowie verbesserte Lebensbedingungen zur Widerstandsfähigkeit und zu besseren Ergebnissen bei der psychischen Gesundheit bei.

Im Gegensatz zu früheren Flüchtlingsströmen haben neu ankommende Personen aus der Ukraine schon viel früher das Recht, eine Beschäftigung zu suchen. Die Richtlinie über den vorübergehenden Schutz, die von der EU in einem beispiellosen Schritt Anfang März 2022 in Kraft gesetzt wurde, gewährt Flüchtlingen aus der Ukraine sofortigen Zugang zu Beschäftigung oder Selbstständigkeit.

Ukrainische Flüchtlinge werden im Vergleich zu anderen Flüchtlingsgruppen in der EU schneller in den Arbeitsmarkt integriert. In mehreren europäischen Ländern, darunter die Niederlande, Litauen, Estland und das Vereinigte Königreich, liegt der Anteil der beschäftigten ukrainischen Flüchtlinge im erwerbsfähigen Alter bereits bei über 40 %. Ähnliche Trends gibt es möglicherweise auch in anderen Ländern, insbesondere in Polen und der Tschechischen Republik, wo kurzfristige Jobs und informelle Beschäftigung in Betracht gezogen werden. Obwohl sich ein erheblicher Teil der frühen Beschäftigung ukrainischer Flüchtlinge auf gering qualifizierte Positionen konzentriert, ist ein Missverhältnis zwischen den Qualifikationen weit verbreitet.

Die Bewältigung der Herausforderungen, mit denen Flüchtlinge beim Eintritt in die Arbeitsmärkte der EU-Länder konfrontiert sind, erfordert umfassende Strategien, die sich auf die Verbesserung des Zugangs, der Arbeitsplatzstabilität und der Qualität sowie auf die Bewältigung von Problemen der psychischen Gesundheit konzentrieren. Integrationsprogramme, die auf die Bedürfnisse der verschiedenen Flüchtlingsgruppen zugeschnitten sind, können eine entscheidende Rolle bei der Erleichterung ihrer erfolgreichen Integration in die EU-Gesellschaften und Arbeitsmärkte spielen.

Das Flüchtlingsphänomen hat viele Gesichter und ist eng mit den sich rasch entwickelnden sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kräften verbunden.

3.2. Gibt es spezielle Ressourcen oder Maßnahmen, die auf das psychische Wohlbefinden und/oder die gesundheitlichen Bedürfnisse von Flüchtlingen in diesen Ländern eingehen?

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Einrichtungen der psychischen Gesundheit und traumabewusstes Wissen zur psychischen Gesundheit von Flüchtlingen beitragen können, die über bloßes Mitgefühl und eine hochwertige Versorgung hinausgehen:

Erstens, durch Ausbildung:

Die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Ärztinnen kann auf die aktuelle Situation von Flüchtlingen zugeschnittene Trainingsprogramme für kulturelle Kompetenz fördern. Diese Programme können dazu beitragen, die vorherrschenden Vorurteile gegenüber Flüchtlingen abzubauen und ein empathischeres Verständnis zu fördern. Die Ausbildungsrichtlinien der Canadian Psychiatric Association (CPA) bieten Ansätze, die den psychiatrischen Diensten bei der Bewältigung der mit dem derzeitigen Flüchtlingszustrom verbundenen Herausforderungen helfen könnten.

Zweitens in Bezug auf das Modell der Dienste:

Ein stufenweiser Ansatz ist von entscheidender Bedeutung, wobei unspezifischen psychosozialen Interventionen Vorrang eingeräumt wird, bis emotionale und soziale Sicherheit hergestellt ist. Während der Neuansiedlung spielen Maßnahmen, die auf die Basissicherheit, Beschäftigung, Bildung und den Einwanderungsstatus abzielen, eine zentrale Rolle. Die Einbeziehung von fortschrittlichen Gemeindeorganisationen und Laienhelfern in die Durchführung von gut umschriebenen Trauma-Interventionen, manchmal auch virtuell, kann sich als vielversprechend erweisen. Aufgrund potenzieller Risiken ist jedoch eine genaue Überwachung sowohl der Prozesse als auch der Ergebnisse unerlässlich.

Darüber hinaus spielt die Advocacy-Arbeit eine entscheidende Rolle: Psychiater_innen können im Rahmen eines Public-Health-Modells und in Zusammenarbeit mit anderen sozialen und medizinischen Akteuren und Akteurinnen Einfluss auf Entscheidungsträger_innen nehmen, indem sie Informationen über die für die psychische Gesundheit in der Zeit nach der Migration maßgeblichen Faktoren bereitstellen. Der Vorschlag einer schützenden Sozialpolitik kann dazu beitragen, die Bedürfnisse der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen zu befriedigen.

Schließlich ist die Auseinandersetzung mit der Heterogenität der Positionen innerhalb der Psychiatrie unerlässlich, um die Rolle und das Mandat des Berufsstandes im Bereich der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen zu definieren. Dabei gilt es, das empfindliche Gleichgewicht zwischen der Achtung individueller Positionen und der Beteiligung an ethischen Debatten im Zusammenhang mit dieser humanitären Krise zu finden.

Trotz der Herausforderungen können psychosoziale Fachkräfte innovative Wege der Versorgung beschreiten, insbesondere in Zeiten knapper Ressourcen. Neue Erkenntnisse deuten darauf hin, dass geschultes Laienpersonal wirksame Interventionen durchführen kann, und virtuelle Interventionen müssen möglicherweise als praktikable Optionen für die Versorgung einer großen Zahl von Flüchtlingen mit PTBS in Betracht gezogen werden.

Die Umsiedlung als Flüchtling in ein neues Land ist aus vielen Gründen ein komplexer und schwieriger Prozess. Dazu gehören u. a. die Trennung von und die Sorge um Familie und Freunde, Schwierigkeiten beim Zugang zur Gesundheitsversorgung und bei der Arbeitssuche, Rechtsunsicherheiten in Bezug auf den Aufenthalt im Aufnahmeland, Verzögerungen beim Asylantragsverfahren und soziale Isolation. Diese Herausforderungen nach der Einwanderung machen Flüchtlinge anfällig für psychische Probleme. Häufige psychische Probleme bei Flüchtlingen, insbesondere bei Flüchtlingen aus Ländern mit militärischen Konflikten, sind Angstzustände, Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen (PTSD), Somatisierung und anhaltende Trauer.

Referenzen:

1. European Council on Refugees and Exiles. Health care [Asylum Information Database]
<https://asylumineurope.org/>
2. The Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) -
<https://www.oecd.org/ukraine-hub/policy-responses/what-are-the-integration-challenges-of-ukrainian-refugee-women-bb17dc64/>
3. UNHCR. (2022, March 21). Mental health and psychosocial support in emergencies
<https://www.unhcr.org/mental-health-and-psychosocial-support>

4. Kenntnisse oder Schulungen für Fachleute, die mit Flüchtlingen arbeiten

Die Berücksichtigung des psychischen Wohlbefindens von Flüchtlingen in berufsbildenden Maßnahmen in den Projektpartnerländern ist aus mehreren Gründen entscheidend. Erstens sind Flüchtlinge aufgrund von Traumata, die sie in ihren Heimatländern und während ihrer Reise in die EU erlebt haben, oft mit erheblichen psychischen Problemen konfrontiert. Diese Probleme können ihre erfolgreiche Teilnahme an berufsbildenden Maßnahmen und ihre Integration in die Gesellschaft des Aufnahmelandes behindern. Zweitens umfasst das psychische Wohlbefinden positive Eigenschaften, die über das Fehlen einer psychischen Erkrankung hinausgehen. Indem das psychische Wohlbefinden in den Vordergrund gestellt wird, können berufsbildende Maßnahmen ein unterstützendes und integratives Lernumfeld schaffen, das das Engagement, die Motivation und die Zielstrebigkeit der Teilnehmer_innen fördert. Darüber hinaus kann die Berücksichtigung des psychischen Wohlbefindens von Flüchtlingen die Gesamtwirksamkeit von berufsbildenden Maßnahmen verbessern, da die Teilnehmer_innen besser mit Stress umgehen und sich an neue Umgebungen anpassen können. Letztendlich kann die Berücksichtigung des psychischen Wohlbefindens bei berufsbildenden Maßnahmen für Flüchtlinge zu deren erfolgreicher Integration, zu einer Verbesserung des psychischen Wohlbefindens und der psychischen Gesundheit sowie zum allgemeinen Wohlbefinden in der Europäischen Union beitragen.

4.1. Welche evidenzbasierten Erkenntnisse gibt es über die Auswirkungen von Migration, Krieg oder traumatischen Ereignissen auf Flüchtlinge in diesen Ländern?

In Österreich, Bulgarien, Deutschland und Portugal stehen Fachkräften, die mit Flüchtlingen im Hinblick auf deren psychisches Wohlbefinden und/oder psychische Gesundheit arbeiten, verschiedene Ressourcen und Maßnahmen zur Verfügung. Dazu gehören psychologische Erste Hilfe, Therapiemöglichkeiten, Gruppeninterventionen, gemeinschaftsbasierte Ansätze, psychosoziale Unterstützung sowie traumainformierte Schulungen und Lehrmethoden für Berufsschullehrer_innen. Es ist jedoch zu beachten, dass der Zugang und die Verfügbarkeit dieser Ressourcen je nach Region oder Organisation unterschiedlich sein können.

Die Ergebnisse der Befragung von Fachkräften, die in der Unterstützung von Flüchtlingen und Migranten und Migrantinnen tätig sind, die im Rahmen der Bedarfsanalyse des [NewFuture](#) Projekts in den Projektländern durchgeführt wurde, geben Aufschluss über die Auswirkungen von Migration, Krieg und traumatischen Ereignissen auf Flüchtlinge in ihren neuen Ländern. Die von den 196 Teilnehmer_innen, darunter Jobcoaches und Jobcoachinnen,

17

Ausbilder_innen, Sozialarbeiter_innen sowie Rechtsexperten und Rechtsexpertinnen, gesammelten Daten liefern wertvolle Einblicke in die Herausforderungen, denen Flüchtlinge auf ihrem Integrationsweg begegnen. Die Ergebnisse zeigen, dass Traumata, psychische Probleme, Integration und kulturelle Unterschiede, praktische Herausforderungen sowie verhaltensbezogene und psychologische Probleme die größten Herausforderungen für Flüchtlinge sind. Die unterschiedlichen Perspektiven der Fachleute unterstreichen die Notwendigkeit eines umfassenden Verständnisses der komplexen Zusammenhänge bei der Integration von Flüchtlingen, um das psychische Wohlbefinden und eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft zu fördern.

4.2. Gibt es spezielle Ressourcen oder Interventionen für Fachkräfte, die mit Flüchtlingen arbeiten, im Hinblick auf das psychische Wohlbefinden und/oder die psychische Gesundheit der Flüchtlinge?

Die Projektpartnerländer bieten verschiedene Maßnahmen, Programme und Schulungsmöglichkeiten an, um das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen zu fördern und evidenzbasierte Unterstützung zu bieten. Es gibt Organisationen, die spezielle Schulungsprogramme für Fachkräfte anbieten, die im Zusammenhang mit Vielfalt, Integration und Flüchtlingen arbeiten. Darüber hinaus bieten Organisationen Schulungsprogramme an, die darauf abzielen, die interkulturellen Kompetenzen von Berufsschullehrern in der Arbeit mit Flüchtlingen zu verbessern. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass es auf regionaler oder lokaler Ebene zusätzliche Programme und Maßnahmen geben kann. Fachleuten, die mit Flüchtlingen arbeiten, wird dringend empfohlen, die Flüchtlingshilfeszene oder Unterstützungsmöglichkeiten für Flüchtlinge auf allen Ebenen zu kennen und ihre Informationen auf dem neuesten Stand zu halten.

Darüber hinaus können wir feststellen, dass es nicht klar und selbstverständlich ist, dass alle Ausbilder_innen, die mit Flüchtlingen arbeiten, automatisch durch den Arbeitgeber und die Arbeitgeberinnen mit den entsprechenden Kursen zur Aus- und Weiterbildung versorgt werden.

Unsere Umfrage zeigt eine erhebliche Lücke bei umfassenden Schulungsprogrammen, die speziell auf die Unterstützung von Flüchtlingen ausgerichtet sind: Über 60 % der Befragten gaben an, dass sie keine spezielle Schulung in diesem Bereich erhalten haben. Allerdings wurden von den Teilnehmer_innen verschiedene Ressourcen und Maßnahmen genannt, die für Fachkräfte, die mit Flüchtlingen arbeiten, verfügbar sind. Dazu gehören Workshops, Seminare, Online-Kurse, Supervisionen, Zusatzausbildungen und Konferenzen zum Thema Flüchtlingsintegration. Zu den spezifischen Ressourcen, die von den Befragten genannt wurden, gehören interne Schulungen und Unterstützung, staatliche und nichtstaatliche Organisationen, Gesundheitszentren und Krankenhäuser, pädagogische und berufliche Unterstützung sowie persönliche Netzwerke.

Das Fehlen umfassender Schulungsprogramme verdeutlicht die Notwendigkeit gezielter Bemühungen; die Kompetenz der Ausbilder_innen bei der Unterstützung des psychischen Wohlbefindens von Flüchtlingen zu verbessern.

4.3. Wie können Ausbilder_innen und Fachkräfte in der beruflichen Bildung Flüchtlinge in unseren Ländern besser unterstützen und dabei die besonderen Herausforderungen berücksichtigen, denen sie gegenüberstehen?

Fachkräfte, die mit Flüchtlingen arbeiten, stehen in berufspädagogischen Kontexten vor besonderen Herausforderungen, die maßgeschneiderte Unterstützung und Verständnis erfordern.

Die Ergebnisse der Umfrage deuten darauf hin, dass es den Ausbilder_innen an Selbstvertrauen mangelt, wenn es darum geht, Probleme mit der psychischen Gesundheit und dem Wohlbefinden von Flüchtlingen zu erkennen und zu bewerten. Zu den Strategien zur Schaffung eines förderlichen Lernumfelds gehören individuelle Betreuung, zusätzliche sprachliche Unterstützung, kulturelle Aktivitäten und anpassungsfähige Unterrichtstechniken. Um auf die vielfältigen Bedürfnisse von Flüchtlingen einzugehen, sind gezielte Schulungsprogramme, die traumainformierte Praktiken, kontinuierliche Lernmöglichkeiten und Selbstfürsorgetechniken für Pädagogen und Pädagoginnen umfassen, unerlässlich. Gemeinsame Lernmöglichkeiten, Feedback-Mechanismen und der Zugang zu Ressourcen und Unterstützungsnetzwerken spielen ebenfalls eine entscheidende Rolle bei der Förderung von Mitgefühl und Verständnis unter Fachkräften, die mit Flüchtlingen arbeiten.

Abschließend unterstreichen die Ergebnisse der Umfrage den dringenden Bedarf an gezielten Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau, um die Fachkräfte mit den notwendigen Instrumenten und Kenntnissen auszustatten, um das psychische Wohlbefinden von Flüchtlingen und ihre erfolgreiche Integration in die Gesellschaft zu unterstützen. Das vielfältige Fachwissen und die unterschiedlichen Perspektiven der Fachkräfte, die sich mit der Unterstützung von Flüchtlingen befassen, unterstreichen das kollektive Engagement für die Verbesserung der psychischen Gesundheit/des psychischen Wohlbefindens und die erfolgreiche Integration in ihrer neuen Zukunft. Durch die Nutzung vorhandener Ressourcen und die Förderung der Zusammenarbeit können Schulungsprogramme entwickelt werden, die auf die komplexen Bedürfnisse von Flüchtlingen eingehen und eine bessere Zukunft für alle gewährleisten.

Referenzen:

1. NewFuture Projektpartnerschaft (2023). WP2 Bedarfsanalysebericht